

Zurück in die Vergangenheit?

Der Lehrplan Volksschule Thurgau soll in einem Jahr in den Thurgauer Schulen eingeführt werden. Die Diskussionen über den Lehrplan 21, auf dem Thurgauer Lehrplan basiert, sind schweizweit im Gange. Landauf landab werden von Gruppierungen Unterschriften dagegen gesammelt. So auch im Thurgau. Unter dem Titel „Ja zu einer guten TG Volksschule“ ist eine Initiative zustande gekommen, welche den neuen Lehrplan im Thurgau verhindern möchte. Wer kann schon gegen eine gute Schule sein? Diese Initiative gaukelt vor, sie sei für eine gute Thurgauer Schule, möchte das Rad aber zurückdrehen und unseren Kanton bildungspolitisch isolieren. Sie generiert zusätzliche Kosten und schränkt die Methoden- und Lehrfreiheit der Lehrerinnen und Lehrer durch starre Bildungsziele massiv ein. Eine Annahme dieser Initiative würde uns bildungspolitisch ins letzte Jahrtausend zurückversetzen. Gerade in Zeiten, in denen der Thurgau und die Schweiz wirtschaftlich stark gefordert sind, ist eine zeitgemässe Bildung unserer Jugend für die zukünftigen Anforderungen in der Berufswelt zentral. Dafür steht der neue Lehrplan. Die Schule von heute für den Thurgau von morgen – darum NEIN zur schädlichen Volksschulinitiative.

Andreas Wirth
Schulpräsident, Kantonsrat SVP, Frauenfeld